

Presseinformation

1. März 2013

Tiefstwerte bei Zinsen für Unternehmenskredite - trotzdem große Zurückhaltung bei Investitionen

"Deutsche Unternehmen bekommen so günstig Kredite wie noch nie", betont Michael Kemmer, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes deutscher Banken, mit Blick auf die jüngsten Zahlen zur Kreditvergabe an Unternehmen. "Die Effektivzinsen im Unternehmenskreditgeschäft sind im letzten Jahr immer weiter gesunken", konkretisiert Kemmer. Für Kredite mit einem Volumen von über 1 Mio. Euro und einer Laufzeit bis zu einem Jahr habe der Zinssatz Ende 2012 bei unter 2 Prozent gelegen. Ein Jahr zuvor mussten Unternehmen für vergleichbare Kredite mit knapp unter 4 Prozent noch fast das Doppelte bezahlen.

"Trotz weiterhin schwächelnder Konjunktur und europäischer Staatsschuldenkrise sichern die Banken damit die Finanzierung der Unternehmen und stützen die weitere wirtschaftliche Entwicklung." Allerdings hielten sich die Unternehmen bei der Nachfrage nach Krediten nach wie vor zurück. Das liege nicht zuletzt auch an der in vielen EU-Staaten herrschenden Rezession und der großen Unsicherheit über die Zukunft der europäischen Währungsunion. "Beide Faktoren führten zugleich in Deutschland dazu, dass sich die Unternehmen gerade Ende vergangenen Jahres bei ihren Investitionen überraschend stark zurückhalten haben - trotz der historisch niedrigen Zinsen", stellt der Bankenverbands-Hauptgeschäftsführer fest.

Allerdings seien in Deutschland nach der Wachstumspause bereits wieder erste Lichtblicke zu sehen. Denn, so Kemmer: "Wichtige Stimmungsindikatoren haben sich in den vergangenen Monaten erheblich verbessert, in vielen Euro-Staaten sollten wir langsam das Ende der konjunkturellen Talfahrt erreichen und die Weltwirtschaft gewinnt

Presseinformation

wieder etwas an Fahrt."

Der aktuelle Bericht "Zur Lage der Unternehmensfinanzierung - Insgesamt verhaltene Nachfrage bei gutem Zugang zu Firmenkrediten" ist unter www.bankenverband.de/unternehmen abrufbar.

Pressekontakt:

Dr. Kerstin Altendorf

Pressesprecherin

Bundesverband deutscher Banken

Telefon: +49 30 1663-1250

Telefax: +49 30 1663-1272

kerstin.altendorf@bdb.de

www.bankenverband.de/presse